

TÄNNESBERGER NACHRICHTEN

Aktuelles aus Tännenberg und seinen Ortsteilen

Ausgabe 10 | 2021



Sitzung des Marktgemeinderates am 04.10.2021

Baugenehmigungen

Für die Anträge auf Baugenehmigung der Grundstücke Fl.Nrn. 243, 847/18 und 11148/1 sämtliche Gemarkung Tännenberg wurde einstimmig das Einvernehmen erteilt. Soweit Ausnahmen von den Festsetzungen bestehender Bebauungspläne erforderlich waren, wurden sie genehmigt.

Benutzungszwang Wasserversorgungsanlage

Grundsätzlich ist sämtliches Wasser aus der öffentlichen Wasserversorgungsanlage zu entnehmen. Um kostbares Trinkwasser zu sparen, wurde auf Antrag für das Anwesen Großenschwand 11a, die Benutzungspflicht eingeschränkt. Das für die Viehtränke und die Schwemmenmistung erforderliche Wasser von ca. 600 Kubikmeter darf aus der eigenen Brunnenanlage entnommen werden.

Bushäuschen an der B 22

Beim Ortsteil Woppenrieth wurde an der B 22 in Fahrtrichtung Weiden bereits ein neues Bushäuschen gebaut, das auch von Fahrgästen der entgegengesetzten Linie Richtung Oberviechtach benutzt wird. Um das gefährliche Überqueren der Bundesstraße zu vermeiden, wurde dem Antrag der Dorfgemeinschaft zur Errichtung eines weiteren Bushäuschens grundsätzlich entsprochen. Der Straßenbauverwaltung sind jedoch entsprechende Planunterlagen vorzulegen. Eine fünfzigprozentige Förderung ist möglich.

Dammsicherung- und -erneuerung beim „Brauweiher“

Der Damm es „Brauweiher“ wird immer schmaler und dessen Höhe ist bei außergewöhnlichen Ereignissen, wie dem heurige Starkregen, ein Sicherheitsrisiko. Vor allem die unterhalb liegenden Wohngebäude und Scheunen sind stark gefährdet.



Nach Einschätzung eines Fachbüros und Fischereidirektor a.D. Lothar Kroll sind geeignete Maßnahmen erforderlich. Von dem aus neun Schritten bestehende Aktionsplan wurden die Punkte eins bis vier (vorbereitende Maßnahmen) bereits abgearbeitet. Nach Eingang weiterer fachlicher Stellungnahmen wird der Marktgemeinderat über das weitere Vorgehen entscheiden. Die Obstbäume am Ufer werden voraussichtlich Opfer der Sicherungsmaßnahmen. Eine komplette Entfernung einschließlich Wurzelwerk wird unumgänglich sein.

Gebühren und Beiträge

Die Beiträge und Gebühren zu den Entwässerungsanlagen Tännenberg, Kleinschwand und Großenschwand sowie der Wasserversorgungsanlage Tännenberg sind zum 01.01.2021 der Kostenentwicklung anzupassen. Die erforderlichen Berechnungen kann die Verwaltung aus zeitlichen Gründen nicht durchführen. Außerdem führen rechtliche Stolpersteine immer wieder zu formellen Angriffspunkten. Auf Anfrage sind geeignete Fachbüros nicht mehr in der Lage, die Kalkulationen heuer noch durchzuführen und müssen deshalb in das nächste Jahr verschoben werden. Der Markt Tännenberg weist deshalb jetzt schon darauf hin, dass es rückwirkend zum 01.01.2022 höhere Beiträge und Gebühren in den Einrichtungen geben kann.

Zukunfts Energie Nordoberpfalz (ZENO)

Für den Beitritt des Marktes Waidhaus in die Zukunfts Energie Nordoberpfalz (ZENO) bestehen keine Bedenken.

Eilentscheidung

Bei der Instandsetzung der Bankette an der Ortsverbindungsstraße von Kleinschwand zur B 22 wurden zusätzliche Schadstellen festgestellt. Um die Arbeiten nicht zu verzögern gab Erster Bürgermeister Ludwig Gürtler im Rahmen einer Eilentscheidung die entsprechenden Aufträge mit einem Kostenvolumen von ca. 9.800 Euro.

Freiwillige Feuerwehr Kleinschwand

Die Freiwillige Feuerwehr hat einen neuen Kommandanten. In diesem Amt wurde Andreas Breitschaft nun bestätigt. Ebenso wurde sein Stellvertreter Martin Wurzer in seinem Amt bestätigt.

Verschiedenes

Um der Zeit voraus zu sein und Einsparungen in der Abwasserabgabe zu erreichen, läuft in der Kläranlage Tannesberg zur Zeit ein halbjähriger Probetrieb zur Phosphatfällung, die ohnehin in absehbarer Zeit zur Pflicht gemacht wird.

Das Wasser des „Bursweihers“ wurde untersucht und in Ordnung befunden. Die Belastung mit Kohlebakterien liegt sehr gut im Normbereich.

Um für Einsätze wie beim letzten Starkregen gewappnet zu sein, wurden für die Freiwillige Feuerwehr Großenschwand ein Stromaggregat und eine Schmutzwasserpumpe angeschafft. Die Geräte können im Einsatzfahrzeug untergebracht werden.

Mit eindrucksvollen Bildern hat Erster Bürgermeister Ludwig Gürtler den teilweise bedenklichen Zustand des Schulgebäudes, der letztlich durch den Starkregen noch deutlicher geworden ist, aufgezeigt. Verrostete Abwasserrohre, nicht angeschlossene Leitungen, fehlende Abdeckungen und unterlassener Unterhaltsaufwand haben zu erheblichen Wasserschäden am Mauerwerk und den Einrichtungsgegenständen geführt. Fachleute des Bauhofes, so Gürtler, haben hier durch extremen Arbeitseinsatz die meisten Schäden beheben können. Nicht nur die rasche Behebung der Schäden, sondern auch die damit verbundenen erheblichen finanziellen Einsparungen, so Gürtler, sind besonders anzuerkennen. Eine längst erforderliche Entrümpelungsaktion, immerhin wurden zwei größere Container benötigt, brachte wieder Platz in den Räumen.

Die Erneuerung der Fenster erfolgte nicht vollumfänglich. So wurden ein Fenster im Keller des Hauptgebäudes und die Rundfenster in der Turnhalle belassen. Nachdem die Verschleißerscheinungen erheblich fortgeschrittenen sind, ist eine zügige Instandsetzung bzw. Auswechslung ist erforderlich. Für Altbürgermeister Werner Braun sollten die damals Verantwortlichen zur Rechenschaft gezogen werden.

Text: Josef Glas

Solarpark Tännenberg: Spatenstich für den Ausbau erneuerbarer Energien



ZENO eG Vorstand Günther Stich (rechts), Bürgermeister Ludwig Gürtler (3. v. r.), Geschäftsführer der ZENO Natur GmbH Boris Damzog (links), Geschäftsführer des Tännesberger Kommunalunternehmens Marc Rupprecht (3. v. l.) sowie Vorstand der Stadtwerke Weiden Johann Riedl (2. v. l.) mit seinem Team beim symbolischen Spatenstich auf dem Gelände des Tännesberger Solarparks.

Unter dem Motto „Gemeinsam in der Region, etwas für die Region schaffen“ konnte Bürgermeister Ludwig Gürtler den Geschäftsführer der ZENO Natur GmbH Boris Damzog, den Vorstand der ZENO eG Günther Stich, den Vorstand der Stadtwerke Weiden Johann Riedl mit seinem Team sowie Marc Rupprecht, Geschäftsführer des Tännesberger Kommunalunternehmens zum symbolischen Spatenstich auf dem Gelände des Tännesberger Solarparks begrüßen. „Rechtzeitig handeln, dass die Investoren uns nicht den Rang ablaufen“, betonte der Bürgermeister. Bereits 2009, lange vor seiner Amtszeit, gab Ludwig Gürtler den Anstoß für dieses Projekt. Der Sonnenpark Tännenberg wurde Anfang 2012 fertiggestellt, aufgrund der damaligen EEG-Gesetzesänderung konnten lediglich 50% des sechzehn Hektar großen Areals mit Photovoltaik-Modulen belegt werden. Im Rahmen der Ausschreibung wurde dies jetzt auf einer kleineren Fläche möglich. Auf dem mittleren Teilstück werden in Zukunft ungefähr 11.000 Solarmodule mit einer Gesamtleistung von 4.000 kW die bereits bestehende Anlage ergänzen, die Erzeugungsleistung des Solarparks wird damit fast verdoppelt. Die jährliche Stromerzeugung wird durch die Erweiterung auf etwa 8,6 Millionen Kilowattstunden steigen. Mit dieser Leistung können rund 2000 Vier-Personen-Haushalte mit Sonnenstrom versorgt und gleichzeitig um die 4000 Tonnen CO₂ eingespart werden. Der Solarpark in der Biodiversitätsgemeinde Tännenberg wurde gemeinschaftlich mit dem ZENO-Konzept aufgebaut. Dieses Konzept ist ein Konstrukt aus drei Firmen, der ZENO GmbH, der Bürgerenergiegenossenschaft ZENO eG und der ZENO Natur GmbH. Diese Vorgehensweise machte es möglich, den Sonnenpark in regionaler Hand zu behalten. Die Zukunfts-EnergieNordoberpfalz GmbH, kurz ZENO GmbH genannt, ist eine interkommunale Gemeinschaft. Sie ist die Dachgesellschaft und bietet Städten, Märkten und Gemeinden eine Plattform um Projekte im Bereich der erneuerbaren Energien zu verwirklichen und zu betreiben. In den Anfängen waren sechs Gemeinden beteiligt, mittlerweile sind es elf. Der Markt Tännenberg ist über sein Kommunalunternehmen mit über 50% an der Sonnenpark GmbH und Co. KG beteiligt, desweiteren liegen gewichtige Anteile bei den Stadtwerken Weiden, dem Kommunalbetrieb Floß und der Bürgerenergiegenossenschaft ZENO. „Wir haben hier eine Bürgeranlage“, freute sich der Bürgermeister vorallem auch darüber, dass die Wertschöpfung komplett in der Region bleibt und neben dem Umweltaspekt auch ein Nutzen für die Einwohner entsteht. Die

Bürgerenergiegenossenschaft bietet den Bürgern der Region die Möglichkeit sich mit 500 Euro je Anteil direkt am Erfolg der ZENO-Projekte zu beteiligen. „Entsprechend dem Anteil wird dann eine Dividende ausgeschüttet, diese lag in den vergangenen beiden Jahren bei 2,8 %“, informierte Vorstand Boris Damzog. Die Maßnahme der Erweiterung wird im Frühjahr 2022 abgeschlossen sein, den Bau leitet die Firma Natur Energietechnik GmbH aus Floß.

Text: Rebekka Fischer · Bild: Rebekka Fischer

Tännesberg erstrahlt in neuem Licht

Die Biodiversitätsgemeinde Tännesberg erstrahlt in neuem Licht, nach Umrüstung der Straßenbeleuchtung auf LED wird der jährliche CO²-Ausstoß um 9 Tonnen reduziert. Insgesamt mussten noch 235 von 310 Leuchtmittel in der Marktgemeinde und den neun Ortsteilen durch sparsame, klimaschonende und nachhaltige LED-Leuchtmittel ersetzt werden. Ein Komplettaustausch einer Lampe erfolgte in der Ortschaft Weinrieth. Bürgermeister Ludwig Gürtler begrüßte bei einem Vor-Ort-Termin Gerhard Schmerber vom Betriebsmanagement der Bayernwerk AG, dieser informierte über die ausgeführten Arbeiten, die daraus resultierende Ersparnis sowie die verschiedenen Leuchtmittel und Leuchten. Als Vorteile der LED-Leuchtmittel nannte der Fachmann neben dem umweltfreundlichen Aspekt die gute Lichtqualität, die maximierte Einsparung bei Energie- und Wartungskosten sowie die optimale Lichtverteilung des hochwertigen Lichts zur Beibehaltung der Verkehrssicherheit. Zudem wird die Straßenbeleuchtung nachts zwischen 1 und 5 Uhr gedimmt, dies sei mit dem bloßen Auge kaum zu erkennen. Die Gesamtkosten von 12.000 Euro amortisieren sich, bei einer jährlichen Einsparung von 3.000 Euro bereits in 4 Jahren. Eine enorme Ersparnis von 95% wird durch den Tausch der Strahler zur Kirche erzielt. Anstelle der veralteten Strahler, die von einem benachbarten Gebäude das Gotteshaus beleuchteten, wurden gemäß dem Bayerischen Immissionsschutz-Gesetz LED-Strahler montiert, welche um 23 Uhr abschalten.

Bürgermeister Ludwig Gürtler (rechts) beim Vor-Ort-Termin mit Gerhard Schmerber (links) vom Betriebsmanagement der Bayernwerk AG. In Händen hält der Rathauschef ein Muster, drei solcher LED-Strahler beleuchten neuerdings die Pfarrkirche St. Michael.

Text: Rebekka Fischer · Bild: Rebekka Fischer



Denkmalschutzmedaille für „St.-Jodok-Kirche“

Ein großer Tag für die St.-Jodok-Kirche und die Pfarrei Tännesberg. Im Auftrag des Bayerischen Staatsministers für Wissenschaft und Kunst, Bernd Silber, verlieh Dr. Walter Irlinger, Abteilungsleiter Denkmalerfassung und -forschung beim Bayerischen Landesamt für Denkmalpflege, die Medaille für besondere Verdienste um den Denkmalschutz.



In seiner Laudatio führte er aus, dass die Bedeutung der St.-Jodok-Kirche sich auch daran zeigt, dass während der Pest in Wien Wallfahrer nach Tännesberg pilgerten. Ihr mitgeführtes Kreuz ließen sie damals dort zurück. Der überregional bekannte St.-Jodok-Ritt, die zweitgrößte Pferde-Wallfahrt Bayerns, verdankt ihr ebenfalls seine Existenz. Seit dem Ende der Viehseuche im Jahr 1796 gehört er zur Tradition des Ortes.

Erstmals erwähnt wurde die St.-Jodok-Kirche 1550, errichtet aber schon früher. Im Dreißigjährigen Krieg wurde sie zerstört und danach, vermutlich um eine Fensterachse nach Westen erweitert, wiederaufgebaut. Seitdem steht sie seit der 3000 Jahren beinahe unverändert an ihrem Ort. Der Kirchenraum wird geprägt durch den lang gezogenen rechteckigen Grundriss des Langhauses sowie die Holzkassettendecke mit vergoldeten Rosetten und die reiche Barockausstattung mit vier Altären, Orgel und Kanzel.

Anlass für die aktuelle Renovierung waren altersbedingte Schäden am Dachtragwerk, am Mauerwerk, an den Fenstern und der barocken Ausstattung. Nun ist das Mauerwerk trockengelegt, die Putzoberflächchen und Anstriche auf Kalkbasis sowie die Naturschieferdeckung sind restauriert und die Ausstattung konserviert. Die Kirchenverwaltung St. Michael in Tännesberg ließ zudem die liturgischen Orte künstlerisch neugestalten und positionieren. So wurde die sich kraftvoll präsentierende, barocke Wallfahrtskirche um neue Elemente von zurückhaltender Präsenz ergänzt: etwa um einen Volksaltar und Ambo. Die Kirchenverwaltung St. Michael hat durch das überdurchschnittliche Engagement sowie durch den Einsatz von Zeit und nicht unerheblichen Geldmitteln den Erhalt dieses Denkmals sichergestellt und ein prägendes Gebäude der Oberpfalz in seiner Art und Nutzung für künftige Generationen bewahrt.

Pfarrer Wilhelm Bauer hob besonders den unermüdlichen Einsatz von Kirchenpfleger Hans Maier hervor und freute sich über die gelungenen Arbeiten der Projektbeteiligten.

Text: Josef Glas · Bilder: Josef Glas



v.l.: Sprecherin des Pfarrgemeinderates Gerti Braun, Restaurator Dietmar Feldmann, Kirchenpfleger Hans Maier, Architekt Hubert Liebl, Pfarrer Wilhelm Bauer, Erster Bürgermeister Ludwig Gürtler, Dr. Walter Irlinger, Bayerisches Staatsministerium für Wissenschaft und Kunst

Zur Information - Liste von Projektbeteiligten an der Renovierung der St.-Jodok-Kirche

Bischöfliches Baureferat, Baudirektor Paul Höschl

Bayerisches Landesamt für Denkmalpflege

Landratsamt Neustadt a.d. Waldnaab

Josef Hartinger Tiefbau GmbH, Tännesberg Schürfe außen und innen
 BU Schönberger GmbH & Co. KG, Tännesberg Innengerüst für Befunduntersuchung Decke
 Schreinerei Eckl, Ödmiesbach Ab- und Wiederaufbau Decke, Schreinerarbeiten
 Eis Stahlgerüstbau GmbH, Regensburg. Außen- und Raumgerüst
 Wackersdorfer Gerüstbau GmbH, Wackersdorf Raumgerüst innen
 Zimmerei Kreuzer, Störnstein Sanierung Dachstuhl
 Georg Hösl Hoch-und Tiefbau GmbH, Pfreimd Drain- und Putzarbeiten
 Götz Bedachungen, Nagel-Reichenbach Naturschieferdach, Spenglerarbeiten
 Binker Materialschutz GmbH Voruntersuchung Holz (Dachstuhl)
 Dr. Gerhard Binker, Lauf a.d. Pegnitz Hausschwamm chem. Mauertränkung
 James E. Butler, Bindlach Baumschnitt der Bäume vor der Kirche
 Hermann Haustechnik, Tännesberg. Schwitzwasserleisten, Kupferarbeiten
 Glas Schnappauf, Floß Kirchenfenster
 Elektrotechnik Schneeberger, Tännesberg Ringerdung, Blitzschutz neu
 Malermeister Peter Witte, Tännesberg Malerarbeiten
 Dietmar E. Feldmann, Abensberg. Restaurator, Fachbauleitung Putze und Farben,
 Kirchenmaler innen für Holzdecke und Ausstattung
 Tom Kristen, Weil-Pestenacker Neuer Altar und Ambo
 Thomas Prock, Regenstauf Restaurator, Kirchenschale innen, Raumschale
 Dipl.-Restauratorin Kathrin Heide, Bernried Restauratorische Fachabteilung
 Holzdecke, Ausstattung
 Elektro Messer und Körber GmbH, Weiden. Elektroarbeiten
 Stein Schmidt GmbH, Vohenstrauß Natursteinarbeiten, Bodenbelag
 Ing.Büro für Elektrotechnik Zeitler, Niedermurach . Elektroplanung
 Elektroakustik Götz, Seubersdorf Akustikplanung
 Wittmann Strukturmechanik, Marktredwitz Tragwerksplanung, Statik
 Probst & Schröder GmbH & Co. KG, Türkheim Steinmetz Altar und Ambo
 Metallbau Becher, Oberviechtach. Kunstschmiede, Gitter mit Türe, Aufgang Empore
 Thomas Jann, Orgelbau GmbH, Laberweinting. Überarbeitung Orgel
 Georg Rauscher Turmuhrenfabrik GmbH, Regensb. Überarbeitung Glocken
 Liebl.plaß architektur
 Hubert Liebl, Tännesberg
 Gerhard Plaß, Thiersheim Architekten

Patrozinium der Pfarrkirche „St. Michael“ in Tännesberg



Der Kirchenzug vom ehemaligen Forstamt zur Pfarrkirche ist schon Tradition. Angeführt von der Fanfarengruppe der Kolpingfamilie Tännesberg zogen die Geistlichkeit mit Pfarrer Wilhelm Bauer, Diakon Norbert Hammerl und den Ministranten feierlich zur Pfarrkirche. Die Vertreter der Gemeinde mit Ersten Bürgermeister Ludwig Gürtler und den Räten, sowie Fahnenabordnungen der örtlichen Vereine ließen es sich nicht nehmen, die Verbundenheit mit unserer Pfarrkirche zu zeigen. Begleitet wurde der Einzug in die Kirche von der Blaskapelle Gleiritsch, die mit der „Festtagshymne“ von Georg Stich, der „Festmusik“ von Richard Wagner und dem Stück „Highland Cathedral“ den Gottesdienst umrahmten. Der Kirchenchor unter der Leitung von Rudi Schneider rundete die feierliche Stunde mit der „Landmesse“ von Robert Führer ab. „Fürchtet euch nicht, habt keine Angst, wie es dreihundertfünfundsechzig mal in der Bibel steht“, so Pfarrer Bauer in seiner Predigt. „Nehmt euch St. Michael zum Vorbild, strahlt Freude aus und gebt sie weiter“, ermutigte er die Gläubigen. Das gab er auch den vierzehn Firmlingen mit auf den Weg, die das Sakrament der Firmung am Samstag von Weihbischof Rudolf Pappenberger in der Pfarrkirche Vohenstrauß empfangen werden.

Ein seltenes Fest konnten auch Gerti und Paul Braun feiern. Ein würdiger Rahmen für die „Goldene Hochzeit“, so Pfarrer Bauer und nahm ihnen das Eheversprechen ab. Sind doch beide in unserer Pfarrgemeinde aktiv tätig. Sie als Sprecherin des Pfarrgemeinderates und Mitglied der Kirchenverwaltung und er als Dirigent des Kirchenchores.

Text: Josef Glas · Bild: Josef Glas

Tännesberger werden in Vohenstrauß gefirmt

Aus der Pfarrgemeinde Tännesberg haben vierzehn Firmlinge am 02.10. 2021 in der katholischen Stadtpfarrkirche Vohenstrauß das Sakrament der Firmung empfangen. Weihbischof Reinhard Pappenberger zeichnete mit den Worten „Sei besiegelt durch die Gabe Gottes, den

Heiligen Geist“ ein Kreuz aus Chrisam mit einem Wattestäbchen auf die Stirn eines jeden Firmlings. Begleitet wurden sie von einem Paten oder einer Patin.,„Ihr sollt schnell sein wie die Engel, wenn ihr merkt, daß jemand in Not ist und anderen zu Hilfe kommen“ sagte der Firmspender. „Zur Firmung wachsen euch zwar keine Flügel aber die Haltung schon.“



Gruppe mit Tannesberger Firmlingen

Auf die Weisheit, die Einsicht, des Rates, der Erkenntnis, der Stärke, der Frömmigkeit und der Gottesfurcht auf die sieben Gaben des Geistes können jetzt Maria Theresia Eckl, Katharina Götz, Lukas Haberl, Laureen Hammer, Elias Hammerl, Felix Heuberger, Nicolai Heuberger, Sarah Liebl, Maximilian Schönberger, Lena Stock, Johannes Uschold, Finn Wiesent, Winderl Nina und Emma Zitzmann vertrauen. Text: Josef Glas - Bild: Bernadette Stock

„Goldene Hochzeit“ im Hause Braun



Gerti und Paul Braun

Paul Braun dirigiert der Blaskapelle Gleiritsch den „Musikantengruß“

Seit fünfzig Jahren sind Gerti und Paul Braun verheiratet und sind gemeinsam durch sämtliche Höhen und Tiefen gegangen. Kennengelernt haben sie sich bei einer Probe der legendären „Merry Boys“ als sie beim „Reiara“ (Schneider) zu Besuch war. Am Patroziniumstag der Pfarrkirche „Sankt Michael“ in Tannesberg konnten sie ihre „Goldene Hochzeit“ im Rahmen des Festgottesdienstes mit ihren Geschwistern und Angehörigen feiern, wo ihnen Pfarrer Wilhelm Bauer das Eheversprechen erneut abnahm. Besonders stolz auf ihre Eltern waren ihre Tochter Tanja mit Partner Philippe und ihre Söhne Tobias mit Ehefrau Yvonne und Michael mit Ehefrau Julia. Auch die Enkelkinder Adam, Viola, Anja und Sara strahlten über das ganze Gesicht.

Eine besondere Überraschung gab es am Ende des Gottesdienstes, als Wolfgang Funk -der Bruder von Gerti- und seine Frau Petra mit einem Lied die Liebe in der Ehe mit einer Rose verglichen.

Am Kirchenvorplatz wartete schon die Blaskapelle Gleiritsch, die ihrem Dirigenten, immerhin schon über zwanzig Jahre lang, musikalisch die besten Glückwünsche überbrachten. Natürlich ließ er es sich nicht nehmen den „Musikantengruß“ zu dirigieren.

Als die vielen Gratulanten ihre Glückwünsche überbracht haben ging es zum gemeinsamen Mittagessen beim „Binnerschreiner“. Auch die „Tannesberger Nachrichten“ wünschen dem Jubelpaar noch viele glückliche Jahre.

Text: Josef Glas · Bilder: Josef Glas

Caprice und Manuel Bayerl haben sich getraut

Am Samstag, 02. Oktober 2021, gaben sich Caprice und Manuel Bayerl in der Filialkirche Kleinschwand das Ja-Wort. Dem Entwicklungsingenieur für Elektronik bei EMZ Manuel Bayerl war es ein Bedürfnis in seiner Heimatkirche seiner Caprice, die als Sachbearbeiterin bei „minship“ für die Verwaltung weltweit verkehrender Schiffe tätig ist, das Eheversprechen zu geben.

Der feierliche Gottesdienst wurde an Orgel und Klavier von „Ferdl“ Völkl, durch Gesang von Sonja Völkl und Sarah Klar, instrumental von Franzi Wüst und Sophia Simon (Geige) sowie Martina Lang (Klavier) umrahmt.



Brautpaar Manuel und Caprice Bayerl mit der FFW Kleinschwand und dem Fotoclub Nabburg

Das sportbegeisterte Paar schwingt sich gern aufs Fahrrad und pflegt bei den „Fotofreunden Nabburg“ ein weiteres Hobby. Das Spalierstehen war deshalb für die Fotofreunde selbstverständlich. Über das Erinnerungsgeschenk, einer übergroßen Kamera mit Portraitfotos des Paares bestückt, haben sich beide sehr gefreut. Auch die Kameraden/innen der Freiwilligen Feuerwehr Kleinschwand standen dem nicht nach. Eine stattliche Abordnung ließen das Paar durch einen „Spiralfeuerwehrschauch“ schlüpfen und belohnten sie mit einem Glas Sekt. Ein großzügiges Hochzeitsgeschenk fehlte natürlich auch nicht.

Als die Gratulationen und guten Wünsche überbracht waren, ging es im „Straßenkreuzer“ weiter nach Trausnitz zum Hochzeitsmahl im Landgasthof Pröls.

Text: Josef Glas · Bild: Josef Glas

Die Pfarrgemeinde unterwegs ...

... in Speinshart und Schlammersdorf

Der Ausflug der Pfarrgemeinde führte die zahlreichen Teilnehmer bei strahlendem Sonnenschein nach Speinshart und Schlammersdorf. Den ersten Halt legten die Ausflügler am Barbaraberg ein und bestaunten vor allem die prachtvolle Fassade der ehemaligen Wallfahrtskirche St. Barbara. Beim herrlichen Ausblick über die Gemeinde Speinshart erhielten die Teilnehmer einen Vorgeschmack auf die nächste Station, das Klosterdorf Speinshart. Es folgten ein Rundgang durch das Klosterdorf sowie ein Besuch der beeindruckenden Klosterkirche, die Führung übernahm Pfarrer Wilhelm Bauer. Bei der anschließenden Einkehr im Brauereigasthof Püttner in Schlammersdorf konnten sich die Ausflügler für die Rückfahrt stärken.



Die prachtvolle Fassade der ehemaligen Wallfahrtskirche St. Barbara.

Text: Rebekka Fischer · Bilder: Karola Fischer, Tino Bayer



Erntedank in der Pfarrgemeinde

Erntedank, eines der ältesten kirchlichen Feste, wurde am Sonntag mit einem Gottesdienst in der Pfarrkirche Tannesberg gefeiert. Von der Landjugend Großenschwand wurde traditionell eine aus den Früchten der Erde bestehende Krone kunstvoll gestaltet.



Erntedankkrone der Landjugend Großenschwand

„Wir müssen uns um unsere Schöpfung, von der Politik als Umwelt bezeichnet, kümmern und den von Gott gegebenen Schöpfungsauftrag erfüllen. Wir dürfen unsere Lebensgrundlagen nicht aus Profitgier zerstören“,

mahnte Pfarrer Wilhelm Bauer. Auch von der sozialen Gerechtigkeit darf nicht nur geredet, sie muß auch umgesetzt werden. Es darf nicht sein, dass die Menschen vom Lohn ihrer Arbeitsleistung nicht leben können. Der Hunger in der Welt ist ein ständiger Begleiter. Wir, die im Überfluss leben, müssen teilen lernen. Brot schenken heißt Leben schenken und nur wer gibt, dem wird auch gegeben werden, steht schon in der Heiligen Schrift.



Mit treffenden Liedern und instrumentaler Begleitung haben Sonja Schmid-Herdeggen, Gerti Braun und Christian Herdeggen den Gottesdienst umrahmt.

Text: Josef Glas · Bilder: Josef Glas, Julia Schönberger

In Kleinschwand wurde der Altar in der Marienkirche pünktlich zum Erntedankfest von Kreisbäuerin Josefine Kick und Pfarrgemeinderatsmitglied Angelika Lang festlich geschmückt.

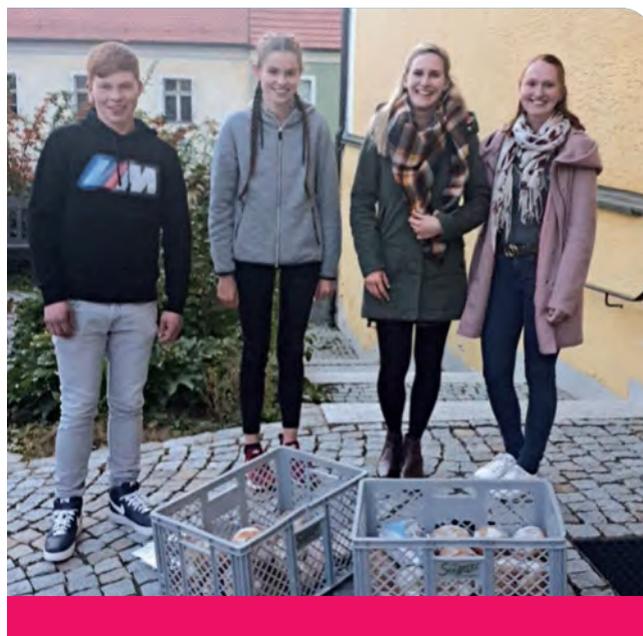
Text: Rebekka Fischer · Bild: Josefine Kick

Minibrote für den guten Zweck

Die KLJB Großenschwand führte zu Erntedank, am Samstag den 2. und Sonntag den 3. Oktober, wieder die „Minibrotaktion“ durch. Insgesamt hatte die Landjugend 150 Minibrote vorbereitet, diese konnten jeweils nach den Gottesdiensten in Tännesberg und Kleinschwand erworben werden.

Der Erlös geht an „KUNO“ Regensburg, die Stiftung Kinder Uni Klinik Ostbayern.

Text: Rebekka Fischer · Bild: Rebekka Fischer



Religiöser Frühschoppen der Marianischen Männerkongregation

Im Anschluss an den Sonntagsgottesdienst am 03.10.2021 sprach Pfarrer Wilhelm Bauer im Rahmen eines Religiösen Frühschoppens der Marianischen Männerkongregation (MMC) über die neue Enzyklika „Fratelli tutti“ von Papst Franziskus. Die Enzyklika beschäftigt sich mit „Geschwisterlichkeit und die soziale Freundschaft“, wobei die Verantwortung für die Welt, Mensch und Natur im Vordergrund stehen. Das Katholische muß aber an allen Orten der Erde zugegen sein; nicht die Kirche sondern die Botschaft des Evangeliums.



Pfarrer Wilhelm Bauer bei seinem Vortrag

Ein Thema war auch der Krieg. Im Gegensatz zum Hl. Augustinus (5. Jahrhundert) gibt es für den Papst keinen gerechten Krieg. Er bedeutet nur die Zerstörung der Menschen und der Natur und ist heute noch eine beständige Bedrohung, die alle Rechte außer Kraft setzt. Bei der nachfolgenden regen Diskussion, in der auch Randthemen angesprochen wurden, wandten sich die Sodalen unisono gegen jegliche kriegerische Auseinandersetzung.

Das noch beabsichtigte Thema „Todesstrafe“ mußte aus zeitlichen Gründen auf einen späteren Termin verschoben werden.

Text: Josef Glas · Bild: Josef Glas

Apfelsaftlager im Kinderhaus gut gefüllt



Eigentlich ist das Auffüllen der Apfelsaftbestände im Kinderhaus immer die letzte Amtshandlung des noch amtierenden Elternbeirates im neuen Kindergartenjahr. Heuer wurde coronabedingt die Amtszeit der Elternbeiräte um ein weiteres Jahr verlängert, frischen Apfelsaft gab es natürlich trotzdem. Die frischen Äpfel durften bei den Eltern, sowie in Absprache mit der Marktgemeinde auf dem Obstlehrpfad von den kleinen und großen Helfern gesammelt werden. Der Elternbeirat mit seinem Vorsitzenden Gerald Kiener organisierte zum Pressen der Früchte wieder einen Termin beim Obst- und Gartenbauverein Oberviechtach. Das Team des Kinderhauses dankte allen Helfern und Spendern, durch deren Einsatz konnte das Apfelsaftlager mit 800 Liter frischem Saft gefüllt werden.

Text: Rebekka Fischer - Bilder: Manuela Hinkel

Elternbeirat gewählt

Bei der ersten Elternbeiratssitzung im neuen Schuljahr wurden die Elternbeiräte gewählt, 1. Vorsitzende: Frau Bergmann, Stellvertreterin: Frau Gieler-Eckl, Kasse: Frau Schönberger, Schriftführerin: Frau Kuchlbauer, Beisitzerinnen: Frau Hammerl und Frau Klinger. Die ehemalige Schriftführerin Frau Schuster ist mit einem Präsent verabschiedet worden. Desweiteren möchte der Elternbeirat in den nächsten Wochen verschiedene Aktionen durchführen. Geplant sind ein Plätzchenverkauf zum 1. Advent, eine Nikolausaktion in der Schule und das Binden von Adventskränzen für die Aula sowie die beiden Klassenräume.

Text: Rebekka Fischer - Bild: Grundschule Tännenberg



Büchereibesuch der ABC-Schützen

Die 1. Klasse der Grundschule Tännenberg besuchte am 6. Oktober erstmals die Pfarr- und Gemeindebücherei. Zu Beginn wurde die Geschichte „Pippilothek??? – Eine Bibliothek wirkt Wunder“ von Lorenz Pauli und Kathrin Schärer vorgelesen, anschließend durften die Kinder Fragen stellen.

Nachdem den Nachwuchslesern die Räumlichkeiten vorgestellt wurden, konnten die Kinder die Regale erkunden und passendes für sich auswählen. Abschließend überraschte das Büchereiteam die ABC-Schützen mit einer kleinen Schultüte.

Text: Rebekka Fischer - Bild: Monika Haberl



Tännesberger unterstützen Stefan Reil

RAN für Stefan - Jeder Kilometer zählt

Unter dem Motto „RAN für Stefan – Jeder km zählt!“ veranstaltete die TSV-Abteilung RAN am Freitag, den 17. September von 16 bis 20 Uhr einen Spendenlauf zugunsten der Typisierungsaktion für Stefan Reil. Insgesamt 380 Sportler beteiligten sich in verschiedensten Disziplinen und erreichten gemeinsam 4280 Kilometer. Davon wurden 914 km gelaufen, 1245 km mit dem Fahrrad gefahren und 2121 km gewalkt, gewandert oder mit dem E-Bike gefahren.



Auch die Grundschüler beteiligten sich im Rahmen des Wanderstages an dieser Aktion, 39 Kinder und 3 Erwachsene „erwanderten“ insgesamt 294 Kilometer. Die SG Altstadt/Vohenstrauß war mit 33 Teilnehmern gestartet, um für ihren Mitspieler viele Kilometer zu „ersporteln“. Christian Scheibl und Tobias Braun liefen die meisten Kilometer, mit dem Fahrrad legte Josef Reger die meisten Kilometer zurück. Ein Kind wollte unbedingt auch mit gebrochenem Fuß teilnehmen, so war auch der Reitsport mit zwei Pferden vertreten. Die Teilnehmer waren nicht nur aus der Umgebung, es nahmen auch Sportler aus Georgenberg, Parkstein und Bodenwöhr teil. Jeder geleistete Kilometer wurde von der TSV-Abteilung RAN und vom Natur-Vielfalt-Marathon belohnt und so konnten schlussendlich 2500 Euro übergeben werden.





Pizza für den guten Zweck

Enorme Nachfrage herrschte auch am 18. September bei der Pizzaaktion der Kolpingsfamilie, deshalb konnten auch leider vorzeitig keine Bestellungen mehr angenommen werden. Rund 500 Pizzen wurden von den 12 ehrenamtlichen Bäckern gemeinsam mit Bäckermeister Wolfgang Spickenreither in der Backstube der Bäckerei Spickenreither gebacken, weitere 12 Helfer übernahmen den Lieferservice und brachten die frischen Pizzen zur Kundschaft auch über die Gemeindegrenze hinaus. Die Zutaten und die Unkosten wurden komplett von der Bäckerei Spickenreither und der Kolpingsfamilie Tännesberg übernommen, somit konnte eine beachtliche Spendensumme in Höhe von rund 4200 Euro erzielt werden. Die gesamten Einnahmen der Aktion kamen dem Verein „Hilfe für Anja“ zugute, der die Kosten der Typisierungsaktion für Stefan Reil getragen hat.

Text: Rebekka Fischer · Bilder: Thomas Bartmann (1), Bernadette Stock (2), Rebekka Fischer (3, 4)



Neue Ausstattung der Kleinschwandner erhält Segen

Nach einer langwierigen Prozedur bekam die Feuerwehr Kleinschwand im vergangenen Jahr endlich ihren neuen Anhänger und ihre neue Pumpe, pandemiebedingt mussten sich die Floriansjünger jedoch auch mit der Segnung in Geduld üben. Vergangenen Sonntag wurde dem neuen Tragkraftspritzenanhänger verknüpft mit der Segnung der neuen Spielgeräte am angrenzenden Kinderspielplatz dann endlich der kirchliche Segen erteilt. Vorstand Christian Hartinger konnte unter den Anwesenden auch die Feuerwehren Tännesberg, Großenschwand und Woppenrieth mit ihren Fahnenabordnungen begrüßen. Sein großer Dank galt der damaligen Gemeindeverwaltung für deren Einsatz im Hinblick der Neuanschaffung, der jetzigen Verwaltung für den guten Abschluss und vorallem seinen Vereinskollegen Josef Pruy, Andreas Breitschaft und Benjamin Liebl welche sich aktiv für den Neuerwerb eingesetzt hatten. „Die Freiwillige Feuerwehr Kleinschwand ist für die kommenden Jahre und Jahrzehnte gut aufgestellt“, freute sich Kommandant Andreas Breitschaft und lies den Weg dorthin Revue passieren. Nachdem 2017 die Entscheidung für einen neuen Tragkraftspritzenanhänger fiel, konnte dieser 2019 endlich in Auftrag gegeben werden. Im Juli 2020 wurde die neue Pumpe von der Firma Ludwig Feuerschutz aus Bindlach überbracht, eine Woche später machten sich die Floriansjünger dann ins Allgäu auf, um ihren neuen Einsatzanhänger bei der Firma Trautwein in Benningen persönlich abzuholen. Das Gesamtgewicht des neuen Tragkraftspritzenanhängers mit



neuer Pumpe und Ausstattung beträgt 2,5 Tonnen, die Auflastung wurde von 1,2 auf 1,5 Tonnen erhöht. Grund dafür ist, dass die Gerätschaften immer schwerer werden, so Breitschaft. „Das mindeste, was wir hier in Tannesberg für unsere Freiwilligen Feuerwehren tun können ist dafür zu sorgen, dass sie ordentlich ausgerüstet sind“, sagte Bürgermeister Ludwig Gürtler. „Eine moderne und funktionsfähige Ausstattung der Feuerwehren ist eine unabdingbare Grundvoraussetzung um die Sicherheit unserer Bürgerinnen und Bürger zu gewährleisten. Hier zu sparen hieße Sparen am falschen Fleck“, so der Rathauschef weiter und betonte ausdrücklich, dass dies eine notwendige Investition war und ist. „Kommt genauso gesund wieder, wie ihr ausrückt“ fügte Bürgermeister Ludwig Gürtler hinzu, dankte den Floriansjüngern für ihr Engagement und wünschte der Kleinschwandner Wehr für ihre weiteren Einsätze gutes Gelingen und eine wohlbehaltene Rückkehr. „Die Feuerwehr hat eine wichtige Schutz- und Hilfsfunktion im Gemeinwesen eines Dorfes, einer Gemeinde, in unserem Land“, sagte Diakon Norbert Hammerl während der Feierstunde. Der Kleinschwandner freute sich besonders, die Segnung des neuen Einsatzanhängers samt Zubehör und neuer Pumpe sowie der neuen Spielgeräte am Kinderspielplatz vornehmen zu können. Gegen eine Spende durften sich die Gäste anschließend bei Süßem und Pikantem sowie Getränken selbst bedienen, der Erlös kam der Typisierungsaktion für Stefan Reil zugute.

Text: Rebekka Fischer · Bild: Rebekka Fischer

Freiwillige Feuerwehr Großenschwand: Leistungsprüfung mit guter „Frauenquote“

Mit einer außerordentlich guten „Frauenquote“ und bestens vorbereitet stellten sich die Mitglieder der Freiwilligen Feuerwehr Großenschwand in zwei Gruppen der Leistungsprüfung „Die Gruppe im Löscheinsatz“, als Schiedsrichter fungierten Kreisbrandmeister Christian Demleitner, Dieter Malzer (FFW Waldthurn) und Albert Herrmann (FFW Oberlind).



„Danke, dass ihr euch die Zeit genommen habt, miteinander übt und die Kameradschaft pflegt“, sagte Kreisbrandmeister Christian Demleitner bei der anschließenden Verleihung. Neben Vorstand Karl Kraus und Kommandant Johann Götz freute sich auch Bürgermeister Ludwig Gürtler über die erfolgreich abgelegte Leistungsprüfung. „Übung ist das A und O“, betonte der Rathauschef und überreichte eine Spende. Das Leistungsabzeichen der Stufe 1 erhielten Adrian Bartmann, Nicholas Hammer und Katja Schlosser, Maria Hammer brachte die Abnahme Stufe 2 ein. Stufe 3 erreichten Constantin Bartmann, Claudia Schönberger, Franziska Schönberger und Julia Schönberger. Michael Forster, Andreas Hammer und Matthias Hammer verdienten sich das Abzeichen der Stufe 4, Leon Hammer und Peter Hammer brachte die Abnahme sogar Stufe 5 ein.

Text: Rebekka Fischer · Bild: Rebekka Fischer



Tännesberg überrollt: Oldtimer-Treffen der Juku schlägt ein

Mit einem derartigen Ansturm beim ersten Oldtimer-Treffen der Jugendkultur Tännesberg hatten selbst die Initiatoren nicht gerechnet, Tännesberg wurde am Sonntag fast überrollt von Fahrzeugen jenseits der 1991er. Darüber hinaus mussten auch die örtlichen Lieferanten eine Sonderschicht einlegen, teilweise war eine mehrmalige Nachlieferung erforderlich um die Versorgung der ungefähr 1000 Besucher sicherzustellen. Beim flanieren auf dem über einem Hektar großen Areal gab es nicht nur Fahrzeuge mit Nummernschilder des Heimatlandkreises samt seinen Altlandkreiskennzeichen „VOH“ und „ESB“ zu entdecken. Insgesamt 350 oldtimerbegeisterte Fahrzeughalter strömten mit ihren motorisierten Lieblingen aus den Kreisen Neustadt, Schwandorf, Tirschenreuth, Amberg-Sulzbach, Cham, Regensburg, Deggendorf, Parsberg, Erlangen-Höchststadt sowie den kreisfreien Städten Amberg, Weiden und Erlangen nach Tännesberg. Darunter 80 Pkws, eine Vielzahl an Traktoren, Klein-Lkws sowie motorisierten Zweirädern. Die zahlreichen

Besucher staunten nicht schlecht, während Liebhaber der Wirtschaftswunderzeit ihre Freude bei VW Käfer, „Bulli“ und Co. hatten, konnten sich die Bewunderer der historischen landwirtschaftlichen Fahrzeuge am Klang von Deutz, Fendt, Hanomag, Güldner und Weiteren erfreuen. Gerne erteilten die stolzen Besitzer Auskunft über Leistung, Ausstattung und Baujahr ihrer Liebhaberstücke. Der Senior unter den Oldtimern bei den Pkws war ein Ford Model A Baujahr 1929. Bei den landwirtschaftlichen Fahrzeugen lenkte ein Fendt F 18 Baujahr 1941 alle Blicke auf sich, gestartet wurde dieser noch von Hand mit einer Kurbel. Ein Zuschauermagnet war auch die „Zapfwellenbremse“, zur Prüfung der Leistungsfähigkeit landwirtschaftlicher Fahrzeuge. Für das leibliche Wohl der begeisterten Besucher sorgten die Mitglieder der Jugendkultur Tannesberg mit Getränken, Gegrilltem sowie Kaffee und Kuchen.

Text: Rebekka Fischer · Bilder: Lukas Kappl (Luftbild), Rebekka Fischer



Der Senior unter den Oldtimern bei den Pkws:
Ein Ford Model A Baujahr 1929.



Bei den landwirtschaftlichen Fahrzeugen lenkte ein Fendt F 18 Baujahr 1941 alle Blicke auf sich, gestartet wurde dieser noch von Hand mit einer Kurbel.





Mitgliedsabend der CSU Tännenberg mit Ehrungen und vielen guten Gesprächen

Viele Mitglieder der CSU Tännenberg trafen sich im Restaurant Binnerschreiner, um die Ehrungen der letzten 2 Jahre nachzuholen und verdiente langjährige Mitglieder der CSU-Fraktion zu verabschieden. 25 Jahre bei der CSU ist der langjährige Schatzmeister Johann Hammer. Vorsitzende Stephanie Kuchlbauer dankte ihm für das hohe Engagement der letzten Jahre. Norbert Dobmeier, Josef Hammerl und Josef Winderl



1. Reihe: Beate Zangl, Stephanie Kuchlbauer, Robert Eichhorn, Hans-Peter Klünner,
2. Reihe: Zacharias Hilburger, Max Völkl, Altlandrat Simon Wittmann,
3. Reihe: Alfred Eckl, Thomas Bäuml, Bernhard Walter, Johann Hammer.

konnten leider nicht dabei sein. Für 30 Jahre wurde Alfred Eckl geehrt. Ebenso ist Beate Zangl 3 Jahrzehnte Mitglied und freute sich, dass der Frauenanteil über die Jahre so gestiegen ist. In Abwesenheit wurden Helmut Bamler, Karl Wittmann und Karl Frey für 30 Jahre CSU geehrt, ebenso Anton Hermann für 40 Jahre. Ein halbes Jahrhundert bereits ist Altlandrat Simon Wittmann bei der CSU, einer derjenigen, die Jahrzehnte lang die Geschicke in Tännenberg mitgestaltet haben. Hier ertönte der Applaus besonders kräftig. Mit ihm kann auch Zacharias Hilburger mithalten, der ebenso lange schon der Partei die Treue hält. Nicht da sein konnte Altbürgermeister Horst Robl, der ebenfalls bereits 50 Jahre CSU-Mitglied ist. Schließlich stand auch noch die Verabschiedung des bisherigen Vorsitzenden Robert Eichhorn auf dem Programm, der fast 15 Jahre die Geschicke der CSU Tännenberg geleitet hat. Vorsitzende Stephanie Kuchlbauer dankte ihm mit einem Präsent, das Angelika Prem zusammengestellt hatte.

Weiter ging es im Programm mit der Verabschiedung langjähriger Fraktionsmitglieder der CSU. Bernhard Walter, Alfred Eckl, das kommunalpolitische Urgestein Hans-Peter Klünner und der ehemalige Bürgermeister Max Völkl waren gerne der Einladung von Thomas Bäuml und Stephanie Kuchlbauer gefolgt. Der Fraktionsvorsitzende Thomas Bäuml hob in seiner Laudatio hervor, wie wichtig diese vier Personen für den Marktgemeinderat waren und wieviel die jetzigen Gemeinderäte von ihnen lernen konnten: Alfred Eckl, der durch sein jahreslanges vielfältiges Engagement in allen Bereichen gut Bescheid wusste, Bernhard Walter,

der der Gemeinde mit seiner Fachkompetenz immer mit Rat und Tat zur Seite stand und immer den Blick für das Wesentliche hatte, Hans-Peter Klünner, dessen immenser Erfahrungsschatz gar nicht in Worte zu fassen ist und schließlich Max Völkl, der als Bürgermeister so die Weichen gestellt hat, dass auch in der jetzigen Periode noch vieles umgesetzt werden kann. Ohne Schuldenabbau wäre es nämlich gar nicht möglich gewesen, aktuell so viel zu investieren. Stephanie Kuchlbauer fügte hinzu, alle vier seien Männer der vielen Taten und nicht der vielen leeren Worte gewesen.

Im Anschluss an die Ehrungen ergaben sich noch viele gute Gespräche, auch so manches Problem in der Gemeinde wurde angesprochen. Vor allem aber waren sich alle Anwesenden einig, dass Albert Rupprecht, der erst kürzlich zu einem Ortsrundgang in Tännenberg war, ein hervorragender Vertreter der Region in Berlin ist und somit die volle Unterstützung der CSU Tännenberg erhält. Text: Dr. med. Stephanie Kuchlbauer · Bild: Angelika Prem

Ran an den Sport – TSV Tännenberg wieder fit für die nächsten Jahre

Die diesjährig auf einen Werktag festgelegte Jahreshauptversammlung des Turn- und Sportvereins Tännenberg im Sporthotel „Zur Post“ war nur mäßig besucht, ein möglicher Grund hierfür könnten die Neuwahlen gewesen sein. „Die Corona-Pandemie hat begonnen und zieht sich durch“, sagte Norbert Dobmeier, einer der vier gleichberechtigten Vorstände, zu Beginn der Versammlung. Er informierte unter anderem über den aktuellen Stand des Austausches der Heizung im TSV Sportheim und berichtete über die Fertigstellung der auf dem Dach installierten Solaranlage. Kassiererin Edeltraud Zitzmann trug den Kassenbericht vor, die Kassenprüfer bestätigen eine einwandfreie Kassenführung. Im Anschluss folgten die Berichte der einzelnen Sparten.

Über die Abteilung Fußball informierte Leiter Sven Stock. „Wir sind froh, überhaupt wieder spielen zu können“, merkte der Abteilungsleiter an. Dank des freiwilligen Abstiegs des FC Neunburg konnte die Kreisklasse erhalten werden, eine zweite Mannschaft wird nicht mehr gestellt. Desweiteren ist der TSV im Jugendbereich stark vertreten und auch die „Alten Herren“ wurden von Thomas Bäuml und Marco Klier wieder ins Leben gerufen. „Bewegung ist Alles“, sagte Traudl Glas, Abteilungsleiterin der Sparte Gymnastik. Mit „Gymnastik im Freien“ versuchte die Abteilung seit Beginn der Pandemie das Beste aus der Situation zu machen. Besonders erfreulich ist, dass die wöchentlichen Treffen der Damengymnastik wieder in der Halle stattfinden können, zudem wird ab Herbst auch wieder die Männerfitness mit Kathrin sowie Ludwig Gürtler angeboten.

„Wir haben wahnsinnig viele Kinder“, sagte die Leiterin der Abteilung Kinderturnen Christine Kick und bemerkte, dass bei den Kleinen während der coronabedingten Einschränkungen motorisch sehr viel auf der Strecke blieb. Die Kinder der drei Gruppen stehen bereits in den Startlöchern, deshalb hofft sie die Turnstunden wieder zeitnah durchführen zu können. Unter dem Motto „RAN an den Sport“, freute sich Bernhard Walter, Leiter der Abteilung RAN über Zuwachs in der Sparte. Im Winter wurde mit Online-Kursen der Kontakt zu den Mitgliedern gehalten und auch der Radtreff konnte mittlerweile wieder aufgenommen werden. Vorallem die Loipen, welche durch die Abteilung RAN gespurt werden, waren der Treffpunkt im Winter. Uli Maier, zweiter Vorstand der Abteilung Tennis berichtet stellvertretend für den neuen Vorstand Hans-Peter Wiesent über ein „Hammer-Jahr“ der Sparte Tennis. Während die Tennisjugend gut aufgestellt ist und die Damenmannschaft noch in der Findungsphase steckt, konnten die Herren ordentlich abräumen. Die Herren 55 holten sich mit dem Meistertitel auch den Aufstieg in die Landesliga, Die Herren 40 schafften den Aufstieg in die Bezirksklasse I und die Herren 65 wurden Vizemeister. „Bei mir rentiert sich das Aufstehen



kaum“, sagte Berhard Ottl, Leiter der Abteilung Volleyball. „Volleyball ist an die Halle gebunden, diese wurde im März 2020 zugesperrt und seitdem nicht mehr aufgesperrt“, so Ottl. „Mir gefällt besonders die Jugendarbeit“, sagte Bürgermeister Ludwig Gürtler und lobte den Einsatz der Abteilungen.

Der Rathauschef sprach den Anwesenden zudem sein Kompliment im Hinblick der Sportanlagen aus, welche von den Mitgliedern gut in Schuss gehalten werden. Desweiteren informierte er darüber, dass bald ein weiterer Raum in der Schule für sportliche Nutzung zur Verfügung steht. Ein ehemaliges Klassenzimmer wird zum Gymnastikraum umgestaltet.

Ohne Probleme gestalteten sich die Neuwahlen unter Leitung von Bürgermeister Ludwig Gürtler, fast alle Funktionäre übernehmen ihr Amt auch in Zukunft. Die Vorstandschaft bleibt mit Norbert Dobmeier, Alfred Eckl, Michael Bartmann und Marco Klier viergeteilt, desweiteren wurden Kassiererin Edeltraud Zitzmann und Schriftführerin Simone Friedl in ihrem Amt bestätigt. Die Prüfung der Kasse übernimmt erneut Michael Karl mit Hans Maier, welcher als einziger Posten neu besetzt wurde. Die einzelnen Sparten werden weiterhin von den Abteilungsleitern Sven Stock (Fußball), Traudl Glas (Gymnastik), Christine Kick (Kinderturnen), Bernhard Walter (RAN) sowie Berhard Ottl (Volleyball) betreut, Hans-Peter Wiesent übernahm in diesem Jahr die Leitung der Abteilung Tennis.

Text: Rebekka Fischer · Bild: Rebekka Fischer

BEI DER HEIRAT

Damals war's

Beim sogenannten „Kammerwongforn“ wurde die Mitgift der Braut mit dem „Kammerwong“ und mit Musik zum Haus des Bräutigams gebracht.

Text: Rebekka Fischer · Bild: Archiv



Termine & Veranstaltungen

Marktgemeinderatssitzung:

Der Termin für die nächste Sitzung des Marktgemeinderates ist der Tagespresse zu entnehmen.

Pfarr- und Gemeindebücherei:

donnerstags von 17 bis 18 Uhr und sonntags von 10:15 bis 11:30 Uhr geöffnet.

BRK-Gymnastik „Fit ab 50“:

mit Anni Hösl, jeweils montags um 17 bis 18 Uhr in der Schulturnhalle.

TSV-Damengymnastikgruppe:

Unter Beachtung des Hygienekonzepts jeweils montags von 20 bis 21 Uhr Gymnastik in der Schulturnhalle.

TSV-Kinderturnen:

jeweils mittwochs in der Schulturnhalle. Gruppe 1 von 15 bis 16 Uhr, Gruppe 2 von 16:15 bis 17:15 Uhr, Gruppe 3 von 17:30 bis 18:30 Uhr.

Frauenbund:

Gemeinsames Frühstück am **Donnerstag, den 4. November um 9 Uhr im Hotel Wurzer**. Preis für das Frühstücksbuffet: 12 Euro, es gilt die 3G-Regel. Verbindliche Anmeldung bei Sonja Schmid-Herdegen unter Tel.: 09655/914814 erforderlich.

TSV Gymnastik für Männer:

Wenn die Männer „Fit durch den Winter“ wollen, bietet die Gymnastikabteilung des TSV Tannesberg genau das Richtige. Unter diesem Motto werden wöchentliche Übungsstunden angeboten. Das abwechslungsreiche Programm fördert durch Dehn-, Streck- und Koordinationsübungen die Beweglichkeit der gesamten Körpermuskulatur.

Beginn: Montag, 08.11.2021 · Uhrzeit: 18:30 bis 19:30 Uhr · Ort: Schulturnhalle

Als ausgebildete Übungsleiter sind Katrin und Ludwig vor Ort. Der Unkostenbeitrag beträgt pro Stunde 2,00 Euro für Vereinsmitglieder und 3,00 Euro für Nichtmitglieder und wird nur bei Teilnahme erhoben. Die jeweils gültigen Hygieneregeln sind einzuhalten. Anmeldung und weitere Informationen unter der Telefonnummer 09055-1255.

Vorankündigung:

Am **ersten Adventswochenende** plant der Elternbeirat der Schule einen Plätzchenverkauf zugunsten der Schulkinder, die aufgrund der Pandemie jetzt lange keine Einnahmen hatten. Näheres wird noch bekanntgeben.

Wir gratulieren:

Hannelore und Simon Erhard aus Tannesberg am **12. November** zum 50-jährigen Ehejubiläum.



WIR
SIND FÜR
SIE DA!

Gemeindeverwaltung

Markt Tännenberg · Pfreimder Straße 1, 92723 Tännenberg · www.taennesberg.de
markt@taennesberg.de · Tel. 09655 92000 · Fax 09655 920045

Die Geschäftsstelle der Verwaltungsgemeinschaft Tännenberg ist ab Montag, den 14. Juni unter Einhaltung nachfolgender Hygiene- und Organisationsmaßnahmen wieder geöffnet: Tragen einer FFP2-Maske und Einhaltung des Sicherheitsabstandes von 1,5 m. Öffnungszeiten sind Montag bis Freitag von 8 bis 12 Uhr, zudem ist das Rathaus am Donnerstag von 13:30 bis 17:30 geöffnet. Um längere Wartezeiten zu vermeiden, kann weiterhin mit der bzw. dem jeweiligen Sachbearbeiter/in telefonisch ein Termin unter 09655/92000 vereinbart werden. bis auf Weiteres geschlossen. In dringenden Fällen bitten wir um telefonische Terminvereinbarung.

Abfallkalender

Restmüll: Freitag, 5. November 2021
Freitag, 19. November 2021

Biotonne: Freitag, 29. Oktober 2021
Freitag, 12. November 2021
Freitag, 26. November 2021

Gelber Sack: Freitag, 19. November 2021

Papiertonne – Firma Bergler:
Dienstag, 16. November 2021

Papiertonne – Firma Kraus:
Dienstag, 9. November 2021

Impressum

Herausgeber: Markt Tännenberg

Pfreimder Straße 1
92723 Tännenberg
Tel. 09655 92000
markt@taennesberg.de

Verantwortlich:
1. Bürgermeister Ludwig Gürtler

Redaktion: Rebekka Fischer, Josef Glas

Grafik & Layout: www.dieHartisch.de

Titelbild: Rebekka Fischer

Wichtige Notrufnummern

Polizei.....	110
Rettungsdienst/Feuerwehr/Leitstelle.....	112
Ärztlicher Bereitschaftsdienst.....	116 117
Apothekennotdienst.....	0800 002 2833
Giftnotrufzentrale Nürnberg.....	0911 398 2451
Fachärztin für Innere Medizin, Hausärztliche Versorgung und Notfallmedizin Dr. med. Judith Maier-Eckert.....	09655 914 0841
Zahnärztliche Gemeinschaftspraxis..... Dr. Ingrid Kirchberger und Dr. Beate Savidis	09655 456
St. Jodok Apotheke Josef Kirchberger.....	09655 200
Kath. Pfarramt St. Michael.....	09655 380
Evang.-Luth. Pfarramt.....	09651 2269

Bunte Kartoffeln – Alte Sorten in farbenfroher Vielfalt

Auf unseren Tannesberger Äckern wurden in diesem Jahr wieder fleißig schmackhafte und farbenfrohe alte Kartoffelsorten angebaut. Gerne kann diese schmackhafte Vielfalt direkt bei den Landwirten ab Hof gekauft werden.

Besonders viele Sorten hat heuer Martin Wittmann in Kleinschwand 17 im Angebot. Hier können Sie Rote Laura, Bamberger Hörnchen, Rote Emallie und Blaue Emma kaufen. Am besten Sie rufen vorher unter [09655/914505](tel:09655914505) an, um ihre gewünschte Menge und Sorte vorzubestellen.

